

Zur metrischen Vita s. Galli confessoris.

Von Paul v. Winterfeld.

Noch wenige Wochen vor seinem Tode forderte mich Dümmler auf, mir die junge St. Galler Hs. n. 587 anzusehn, woraus er vor Jahren im zweiten Bande der Poetae die metrische Vita s. Galli confessoris von 849 oder 850 herausgegeben hatte. Durch die stets bereite Gefälligkeit des Stiftsbibliothekars Herrn Dr. Fäh durfte ich denn auch bald die Hs. in Berlin benutzen, und ich theile hier das Ergebnis mit. Zwar die Glossen sind jung und wertlos: darin bestätigt sich durchaus Dümmlers mit guten Gründen belegtes Urtheil. Es kann sein, dass sie vielleicht hier oder da eine Lesart gerettet haben, wie v. 38 'fana': 'vana' *G*, 'i. e. templa' *gl*. Aber dergleichen brauchbare Körner verschwinden in der Spreu des Werthlosen. So habe ich darauf verzichtet, die Glossen ganz durchzuarbeiten, dafür aber den Text nachvergleichen. Es ist nicht ganz wenig, was sich dabei ergeben hat: umsomehr geizt es sich hervorzuheben, dass in Dümmlers Ausgabe alles geleistet ist, was in einer ersten Ausgabe nach der schwer lesbaren Hs. geleistet werden konnte; ein anderer würde sicher noch weit mehr versehn haben, wie einmal die Ueberlieferung beschaffen ist. Zu den Lesarten der Hs. füge ich ein paar weitere Bemerkungen über den Text, die mir gerade eingefallen sind. Werthloses übergeh ich.

39 *vgl. v. 1489, wo sepelliri überliefert ist.*

56 *lacus in latus corr.*

63 *intra] c̃ i. e. circa; ebenso v. 1649.*

65 *ipsius] i' i. e. illius; ebenso v. 302. 938. 1316.*

89 *viell. Verbigena nach Prudenz; quoniam verbo genitus existit gl.*

91 *e add. m. 2; zu verbessern Dixit et e templi d. y. s.*

135 *zu verbessern Veneratio.*

148 *die Hs. interpungiert richtig erst nach fratres.*

211 *solo in soli corr.*

214 *viell. doch eher mgr̃ in mgr̃o zu verbessern.*